Länderabend Iran

21.Dezember 2019

Eine Kooperation Netzwerk für Flüchtlinge in Rödermark mit dem Verein : Alle für Alle (AfA)

Die Yalda Nacht im Friedenshaus

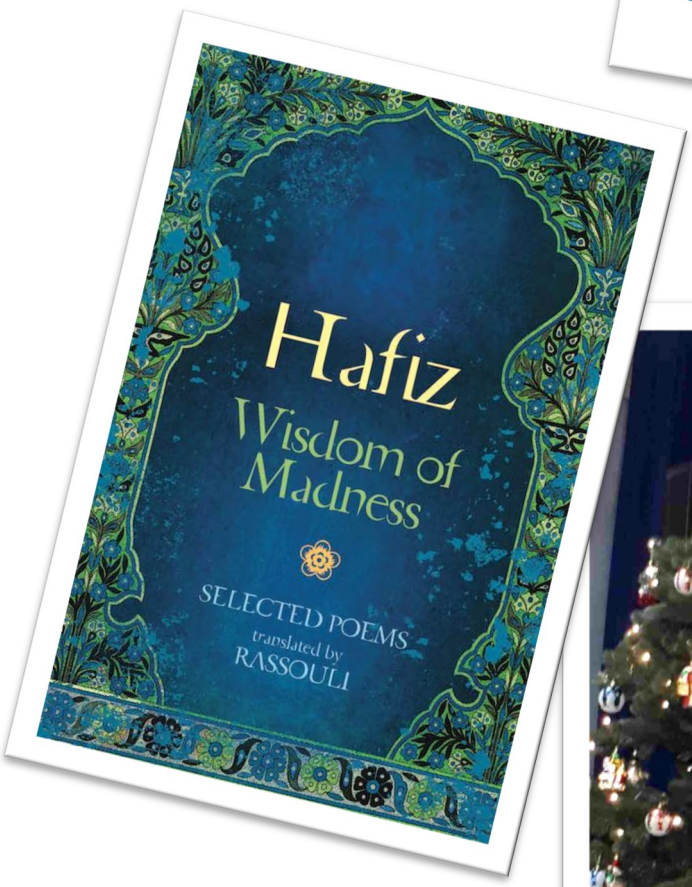
Das persische Weihnachten (persisch Šab-e Yald) ist eines der vier großen altpersischen Feste des indoiranischen Kulturkreises, die gemäß dem iranischen Sonnenkalender begangen werden. Es handelt sich um die Nacht der Wintersonnenwende vor dem ersten Dey-Tag also die Nacht vom 21. auf den 22. Dezember (im Schaltjahr die Nacht vom 20. auf den 21. Dezember) – die längste Nacht des Jahres. Das Fest ist eines der wichtigsten Feste des Zoroastrismus, wird aber auch von den heute mehrheitlich muslimischen Völkern des iranischen Kulturkreises und Zentralasiens gefeiert. Yalda ist ursprünglich ein aramäisches Wort mit der Bedeutung „Geburt“. Im iranischen Kulturkreis wird Yalda als Geburt des Lichts bzw. der Sonnengottheit Mithra verstanden. Die Yalda-Nacht wird auch Tschelle-Nacht wörtlich „Nacht der vierzigtägigen Periode“, genannt.

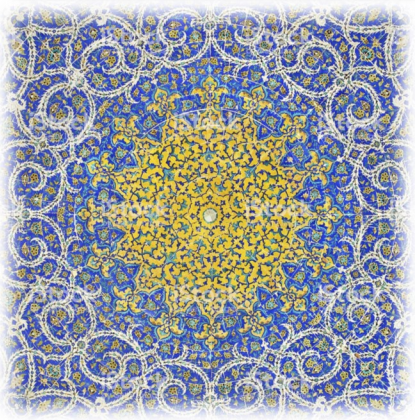
In Kooperation mit dem Rödermärker iranischen **Verein „Alle für Alle“ und NIR e.V.** kamen viele Gäste um die iranische Tradition und Kultur kennenzulernen. Der Abend wurde von den Iranern liebevoll und mit vielen interessanten Details gestaltet.

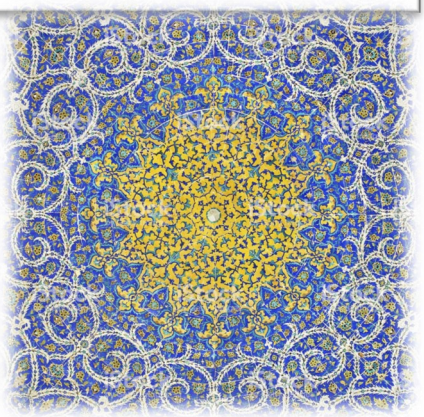
Ein leckeres Essen und ausgelassener Tanz krönte den Abend. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung!

In der Yalda-Nacht finden sich Freunde und Verwandte in den Häusern der Ältesten zusammen, wo sie die Nacht über gemeinsam feiern. Traditionell werden zu diesem Anlass vor allem Melonen, Granatäpfel, rote Trauben in Kongina genannten luftdichten Tonschalen konserviert und Backobst gegessen. Meist sitzt man um das Korsi und liest aus dem Divan des persischen Dichters Hafez vor. Hierbei handelt es sich um das Fal-e Hafez also um eine Art Orakelbefragung oder Weissagung anhand der Hafez-Gedichte.

Die Weisen mit ihrem sauer'n Rat, // Sie machen uns das Herz so schwer, // Und wäre nicht mein alter Wirt, // Ich lebte wohl schon lang' nicht mehr. Hafis







Alle für Alle
AfA